



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Allgemeine Gewerbeschule Basel

Schreinerinnen EFZ ***Schreiner EFZ***

Schulinterner Lehrplan
Abteilung BAU



INHALTSVERZEICHNIS

I Handlungskompetenzen

- 4 Qualifikationsprofil
- 4 Berufsbild
- 4 Fünf berufliche Handlungskompetenzbereiche
- 4 Handlungskompetenzen
- 5 Fachkompetenzen
- 5 Methodenkompetenzen
- 5 Sozialkompetenzen
- 6 Taxonomiestufen (K-Stufen)

II Lektionentafel

- 7 Gesamtanzahl Lektionen

III Zeugniseintrag

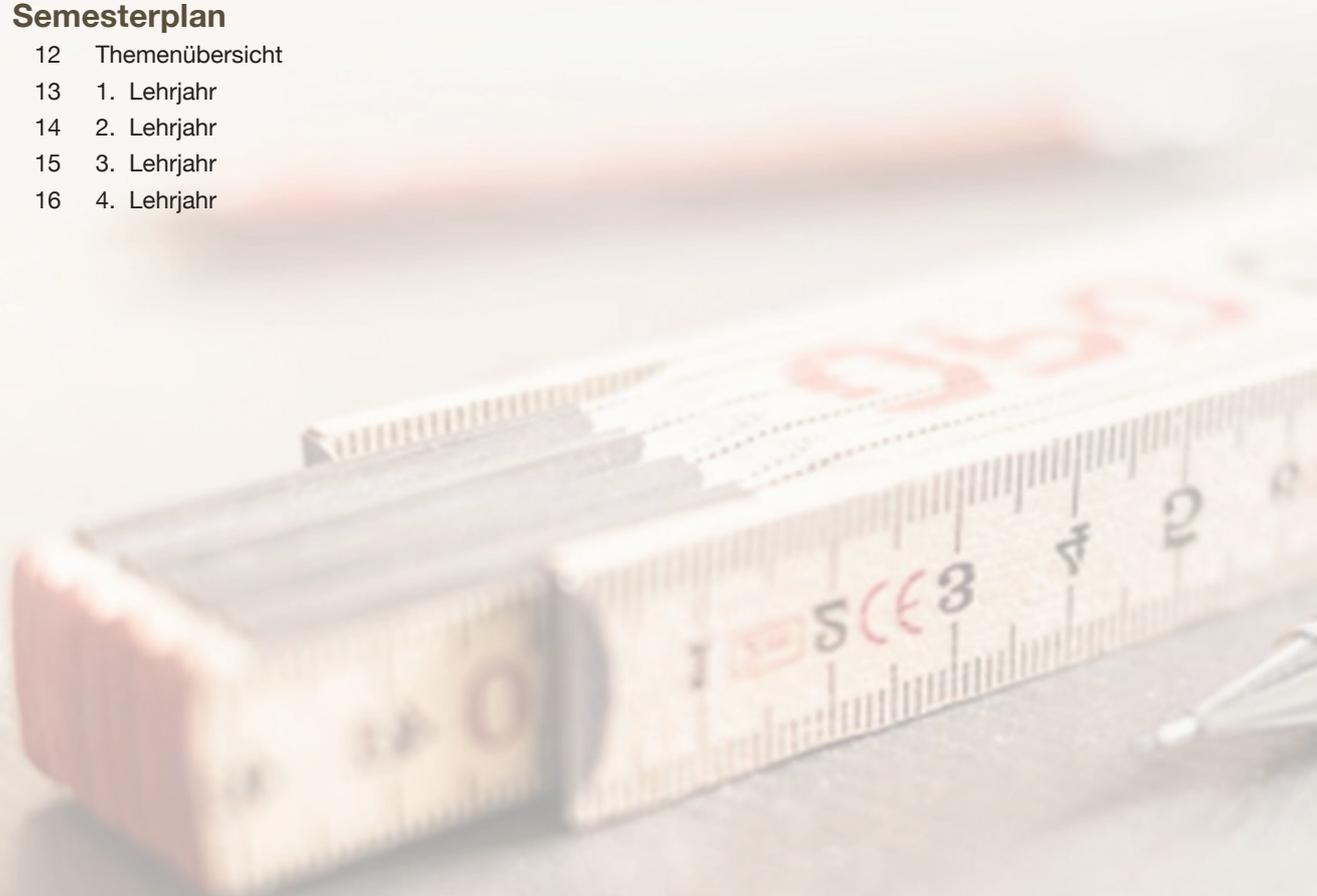
- 8 Zeugniseintrag des Berufskundeunterrichts

IV Qualifikationsverfahren

- 9 Qualifikation
- 10 Zusammenstellung der Gesamtnote Qualifikationsverfahren
- 11 Repetieren von schulischen Qualifikationsbereichen

V Semesterplan

- 12 Themenübersicht
- 13 1. Lehrjahr
- 14 2. Lehrjahr
- 15 3. Lehrjahr
- 16 4. Lehrjahr



Handlungskompetenzen

Schreinerinnen EFZ | Schreiner EFZ

Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil ist eine Zusammenfassung der Handlungskompetenzbereiche und beruflichen Handlungskompetenzen, über welche Schreinerinnen / Schreiner auf Stufe EFZ am Ende der Ausbildung verfügen müssen.

Den Handlungskompetenzbereichen werden eine oder mehrere berufliche Handlungskompetenzen zugeordnet, welche wiederum mit Leistungszielen messbar konkretisiert werden.

Die Leistungsziele im Betrieb stellen die eigentlichen Ausbildungsziele für die Bildung in beruflicher Praxis dar. Die Zielerreichung wird durch die Leistungsziele der Berufsfachschule und der überbetrieblichen Kurse ergänzt und unterstützt.

Berufsbild

Schreinerinnen und Schreiner EFZ arbeiten in folgenden zwei Fachrichtungen:

- Möbel / Innenausbau
- Bau / Fenster

Sie sind die Generalisten in ihrem Betrieb. Je nach Fachrichtung erstellen sie aufgrund von Planungsunterlagen verschiedene Produkte und arbeiten mit anderen Handwerkerinnen und Handwerkern zusammen. Sie beraten Kundinnen und Kunden zu Servicearbeiten und Reparaturen.

Im Bereich Möbel / Innenausbau werden u. a. Schränke, Tische, Küchen, Korpusse, Innentüren, Wand- und Deckenverkleidungen hergestellt. Im Bereich Bau / Fenster werden u. a. Aussentüren, Tore, Fenster und Dachfenster hergestellt.

Fünf berufliche Handlungskompetenzbereiche

Die Bildungsziele sind in fünf Handlungskompetenzbereiche gegliedert:

- 1 Vorbereiten und Planen
- 2 Herstellen von Produkten
- 3 Herstellen von Produkten spezifisch für den Innenbereich
- 4 Herstellen von Produkten spezifisch für den Aussenbereich
- 5 Ausführen von Montagearbeiten

Handlungskompetenzen

Bei den Handlungskompetenzen wird zwischen Fach-, Methoden- sowie Sozial- und Selbstkompetenz unterschieden. Sie befähigen die ausgebildete Fachperson den Beruf Schreinerin EFZ/Schreiner EFZ kompetent auszuüben und auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen.

Fachkompetenzen

Die Fachkompetenz wird nach den Handlungskompetenzbereichen, den beruflichen Handlungskompetenzen und den Leistungszielen gegliedert.

Die **Handlungskompetenzbereiche** stellen die Arbeitssituation in einem umfassenden Kontext dar und geben einen Einblick, mit welchen Tätigkeiten und Herausforderungen die Berufsleute in der Praxis konfrontiert werden. Sie sind für alle Lernorte verbindlich und zeigen den Praxisbezug detailliert auf.

Die **beruflichen Handlungskompetenzen** stellen die Arbeitssituationen dar, über welche Berufsleute verfügen müssen, um im Beruf erfolgreich agieren zu können. Sie beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften der Lernenden.

Auch diese Zielebene ist für alle Lernorte verbindlich und strukturiert den Kompetenzaufbau wie auch die Kompetenzüberprüfung.

Die **Leistungsziele** beschreiben einzelne, in der Regel messbare Tätigkeiten und beobachtbares Verhalten. Sie strukturieren den Lernprozess, werden den einzelnen Lernorten zugewiesen und ermöglichen die Lernortkooperation. Der jeweilige Lernort übernimmt für die zugewiesenen Leistungsziele die Verantwortung für die Vermittlung der einzelnen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die **Leistungsziele** sind auch einer entsprechenden Taxonomiestufe (Kompetenzbeschreibungen K1 bis K6) zugeordnet.

Überfachliche Kompetenzen

Die überfachlichen Kompetenzen in Form von **Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen** sind im Bildungsplan stichwortartig bei beruflichen Handlungssituationen zugeteilt. Die drei Kompetenzbereiche werden im Unterricht immer zusammen gefördert.

Methodenkompetenzen

Die Methodenkompetenzen ermöglichen den Schreinerinnen EFZ / Schreiner EFZ dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeitsweise, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielgerichtete und durchdachte Lösen von Problemen.

- M1** Effiziente Arbeitstechniken
- M2** Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- M3** Informations- und Kommunikationsmittel
- M4** Lernstrategien
- M5** Kreatives und lösungsorientiertes Handeln
- M6** Ökologisches Verhalten
- M7** Ökonomisches Verhalten
- M8** Qualitätsorientiertes Denken und Handeln (Sorgfalt, Sauberkeit)

Sozialkompetenzen

- S1** Eigenverantwortliches Handeln
- S2** Lebenslanges Lernen
- S3** Kommunikationsfähigkeit
- S4** Konfliktfähigkeit / Kritikfähigkeit
- S5** Teamfähigkeit
- S6** Betriebsgerechtes Verhalten und Umgangsformen
- S7** Gesundheitsbewusstes Verhalten / Belastbarkeit
- S8** Interkulturelle Sensitivität / Gender

Taxonomiestufen (K-Stufen)

Jedes Leistungsziel hat eine Kennzeichnung in der Form einer taxonomischen Stufe. Es werden sechs Kompetenzbeschreibungen unterschieden (K1 bis K6). Diese Zuteilungen machen eine Aussage über das kognitive Anspruchsniveau des jeweiligen Leistungszieles.

Im Einzelnen bedeuten sie:

K1 Wissen

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen, aufzählen, kennen.

Beispiel Berufsfachschule: 2.5.3 Sicherheit /Vorschriften

- Sie benennen verschiedene Sicherheitsbeschlüsse.

K2 Verständnis

Informationen verstehen, erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen.

Beispiel Berufsfachschule: 1.1.1. Hilfsmittel

- Sie beschreiben branchenübliche Werkzeuge zur Massaufnahme und deren Einsatz (z. B. Laser, Winkel, Schieblehre).

K3 Anwendung

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel überbetriebliche Kurse: 1.1.2. Massaufnahmen

- Sie erstellen einfache Massaufnahmen mit Skizzen.

K4 Analyse

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehungen zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel überbetriebliche Kurse: 1.2.3 Werkzeugzeichnungen

- Sie bestimmen mit Hilfe von Werkzeugzeichnungen die erforderlichen Arbeitsschritte.

K5 Synthese

Einzelne Elemente eines Sachverhaltes kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel überbetrieblicher Kurs: 1.5.2 Vorbereitungen

- Sie bereiten die Maschinen / Kleinmaschinen inkl. CNC-Bearbeitungszentrum unter Berücksichtigung von Sicherheit, Qualität und Effizienz vor.

K6 Bewerten

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen. (auf Stufe Schreinerin EFZ / Schreiner EFZ nicht relevant)

Lektionentafel

Schreinerinnen EFZ | Schreiner EFZ

Gesamtanzahl Lektionen

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
Berufskennnisse	* MI / BF	* MI / BF			
Herstellung und Montage: • gemeinsamer Unterricht	80	80	90	90	300
Vorbereitung und Planung: • gemeinsamer Unterricht	120	120	110	110	460
Total	200	200	200	200	800

* MI = Möbel / Innenausbau, BF = Bau / Fenster

Die Produktionsunterlagen wie z. B. Werkzeichnungen, Ablaufpläne und Montagepläne werden in den Unterrichtsbereichen integriert ausgebildet.

Zeugniseintrag

Schreinerinnen EFZ | Schreiner EFZ

Zeugniseintrag des Berufskundeunterrichts

- Pro Semester werden für den berufskundlichen Unterricht je eine Note für die beiden Unterrichtsbereiche erstellt. Aus diesen beiden Noten bildet sich die Semesternote Berufskennntnisse.
- Zeugnisnoten werden auf ganze oder halbe Noten gerundet.

Unterrichtsbereiche	1. Lj		2. Lj		3. Lj		4. Lj		Erfahrungsnote
Berufskundlicher Unterricht									
Herstellung und Montage	x	x	x	x	x	x	x	x	
Vorbereitung und Planung	x	x	x	x	x	x	x	x	
Semesternote berufskundlicher Unterricht	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Qualifikationsverfahren

Schreinerinnen EFZ | Schreiner EFZ

Qualifikation

Der berufskundliche Unterricht fließt mit den Semesterzeugnisnoten mittels Erfahrungsnote in die Notenberechnung des Qualifikationsverfahrens ein.

Qualifikationsbereich Erfahrungsnoten		Gewichtung	Gewichtung Gesamtnote
Position 1:	Berufskundlicher Unterricht	50 %	20 %
Position 2:	Überbetriebliche Kurse	50 %	

An der Schlussprüfung des Qualifikationsverfahrens werden zwei weitere Qualifikationsbereiche mit Inhalten aus dem berufskundlichen Unterricht absolviert.

Qualifikationsbereich Berufskennnisse			
Dauer: 3 Stunden schriftlich			
Position 1:	Herstellung und Montage	80 %	10 %
Position 2:	Vorbereitung und Planung	20 %	

Qualifikationsbereich Produktionsunterlagen			
Dauer: 3 Stunden schriftlich			
Position 1:	Pläne, Skizzen, Konstruktionen, Werkzeichnungen, Montagebeschrieben	80 %	10 %
Position 2:	Werkstofflisten, Beschlägelisten, andere Listen	20 %	

Zusammenstellung der Gesamtnote Qualifikationsverfahren

Qualifikationsbereich	Erfahrungsnoten	Gewichtung	Gewichtung Gesamtnote
1.1 Teilprüfung			20 %
Position 1:	Handlungskompetenzbereiche 2 bis 4 Herstellung von Produkten	80 %	
Position 2:	Handlungskompetenzbereich 1 Vorbereitung und Planung	20 %	
1.2 Praktische Arbeit			20 %
1.3 Berufskennnisse (3 Stunden)			10 %
Position 1:	Handlungskompetenzbereiche 2 – 5 Herstellung von Produkten und Ausführen von Montagearbeiten	80 %	
Position 2:	Handlungskompetenzbereich 1 Vorbereiten und Planen (ohne Produktionsunterlagen)	20 %	
1.4 Produktionsunterlagen (3 Stunden)			10 %
Aus dem Handlungskompetenzbereich 2: Vorbereiten und Planen			
Position 1:	Pläne, Skizzen, Konstruktionen, Werkzeugzeichnungen, Montagebeschrieben	80 %	
Position 2:	Werkstofflisten, Beschlägelisten, andere Listen	20 %	
1.5 Allgemeinbildung			20 %
1.6 Erfahrungsnote			20 %
Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:			
Position 1:	den berufskundlichen Unterricht	50 %	
Position 2:	die überbetrieblichen Kurse	50 %	

Repetieren von schulischen Qualifikationsbereichen

Repetieren von schulischen Qualifikationsbereichen bei nicht bestandenem Qualifikationsverfahren

- Bei nicht bestandenem Qualifikationsverfahren kann die Gesamtprüfung oder nur die ungenügenden Qualifikationsbereiche repetiert werden.
- Bei nicht bestandenem schulischen Qualifikationsbereichen empfehlen wir den erneuten Besuch des Fachunterrichts an der Berufsfachschule. Beim vollständigen Besuch des Fachunterrichts über zwei Semester werden die beiden Semesterzeugnisnoten des 7. / 8. Semesters überschrieben und aus diesen beiden Noten allein die Erfahrungsnote (Anteil Berufsfachschule) gebildet.
- Wird nur ein Teil des Fachunterrichts zur Vorbereitung auf die Wiederholung eines Qualifikationsbereichs (z. B. Berufskennnisse oder Produktionsunterlagen) besucht, so wird kein Zeugnis ausgestellt und die Erfahrungsnote aus der Regelausbildung übernommen.

Semesterprogramm

Schreinerinnen EFZ | Schreiner EFZ

Themenübersicht

	Herstellung und Montage	Lek.	Vorbereitung und Planung	Lek.
1. Lehrjahr	Massivholz	20	Planungsgrundlagen	35
	Arbeitssicherheit	10	Lern- und Arbeitstechnik	5
	Kundenkontakt	5	Planungsgrundlagen	25
	Betrieb	5	Auslieferung	5
	Massivholz	30	Werkzeichnung	10
	Handmaschinen	10	Normen	5
				Mathematische Grundlagen
	Total	80	Total	120
2. Lehrjahr	Kunst- und Klebstoffe	15	Möbelbau	5
	Chemie / Kunststoffgrundlagen	10	Werkzeichnung interpretieren	15
	Belagswerkstoffe	10	Werkzeichnung	15
	Beschläge	5	Werkzeichnung (CAD-Grundlagen)	25
	Holzwerkstoffe und Halbfabrikate	10	Lern- und Arbeitstechnik	5
	Brandschutz	10	Angewandtes Rechnen	40
	Zerspanungslehre, Teil I	20	Möbelbau	5
			Betriebsmittel (Berechnungen)	10
	Total	80	Total	120
3. Lehrjahr	Zerspanungslehre, Teil II Produktionsmittel, Kraftquellen	20	Konstruktionen Innenausbau	10
	Schleifmittel	10	Werkzeichnung	15
	Metalle	10	Werkzeichnung interpretieren	10
	Befestigungstechnik	10	Angewandtes Rechnen, Feuchtehaushalt Massivholz	25
	Oberflächenbehandlung	30	Skizzieren und Gestalten	15
	Abnahme und Unterhalt	5	Kalkulation	25
	Beschläge	5	Massaufnahme	10
	Total	90	Total	110
4. Lehrjahr	Glas	10	Werkzeichnung	25
	Bauphysik, Dichtstoffe und Bauanschlüsse	20	Werkzeichnung interpretieren	10
	CNC Maschinen	10	Konstruktionen Innenausbau	10
	Dicht- und Dämmstoffe	20	Gestalten und Design	10
	Weiterbildung	5	CNC Maschinen (Grundlagen Programmierung)	15
	Repetitionen	25	Kalkulation	10
				Beschläge
			Repetitionen	25
	Total	90	Total	110

1. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel	bin Ordner
1. Semester		40			
Herstellung und Montage	Massivholz	18	Aufbau des Holzes Holzarten und deren Eigenschaften (S+Q)	2.1.1 2.1.2	HM 2.1
	Arbeitssicherheit Handwerkzeug	12	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.1.6 2.1.13 2.2.6 2.3.6 2.4.7 2.6.6 5.1.2	HM 1.2 HM 1.3
	Kundenkontakt	5	Verhalten beim Kunden	5.1.1	HM 1.4
	Betrieb	5	Betriebseinrichtung	2.1.14	HM 1.3
	2. Semester		40		
Herstellung und Montage	Massivholz	30	Holzarten und deren Eigenschaften Holzschädlinge und Wuchseinflüsse Holztrocknung Holzfeuchte Dichte und Rohdichte, Wassergehalt des Holzes Schwinden und Quellen	2.1.1 2.1.2 2.1.3 2.1.4 2.1.5	HM 2.1 HM 4.3
	Handmaschinen	10	Werkzeuge, Sicherheitsvorschriften	1.5.3	HM 3.4
1. Semester		60			
Vorbereitung und Planung	Planungsgrundlagen	35	Zeichnungsgrundlagen Projektionen und Normalprojektionen Normungen Sinnbilder	1.2.5	VP 1.2
	Lern- und Arbeitstechnik	5	IPERKA, Lerndokumentation	1.4.2	HM 1.5
	Mathematische Grundlagen	20	SI-Einheiten, Längen und Flächen, Planimetrie	5.1.1	AR 1
2. Semester		60			
Vorbereitung und Planung	Planungsgrundlagen	25	Grundlagen für die Massaufnahme Normalprojektionen Flächen- u. Rahmeneckverbindungen Normungen, Sinnbilder, Verbindungsmittel	1.1.1 1.2.1 1.2.5	VP 2.3 VP 2.4 VP 2.1 VP 3.2
	Auslieferung	5	Verpackung und Lieferung	1.7.2	HM 1.4
	Werkzeichnung	10	Werkzeichnung Grundlagen	1.2.3	VP 3.5
	Normen	5	Normungen Bemassung gemäss VSSM-Normen	1.2.5	VP 3.3 VP 3.4
	Mathematische Grundlagen	15	Planimetrie Körper im Innenausbau, Stereometrie		AR 3 AR 4

2. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel	bin Ordner
3. Semester		40			
Herstellung und Montage	Kunst- und Klebstoffe	15	Begriffe, Klebstoffe, Klebstofftypen	2.1.11, 2.4.5, 2.3.4	HM 2.3
	Chemie / Kunststoffgrundlagen	10	Vom Atom zum Kunststoff, Säure und Base, Arbeitssicherheit, drei Kunststoffgruppen	2.1.14, 2.2.7	HM 4.1
	Beschläge	5	Möbel- und Baubeschläge	2.4.2, 2.5.1	VP 3.3
	Belagswerkstoffe	10	Beläge, Furnier Abfallbewirtschaftung	2.3.2, 3.2.1, 2.3.3	HM 2.2 HM 2.5
4. Semester		40			
Herstellung und Montage	Holzwerkstoffe und Halbfabrikate	10	Holzwerkstoffgruppen	2.2.1, 2.2.5	HM 2.2
			Halbfabrikate		
			Bodenbeläge aus Holz		
	Brandschutz	10	Leichtbauplatten	2.2.4, 3.1.1	HM 2.4
Türen			2.2.2	HM 2.5	
Zerspanungslehre	20	Mineralische Werkstoffe	1.5.1, 1.5.2, 1.5.3	HM 3.2 HM 3.3 HM 3.5 HM 3.6	
		Kantenwerkstoffe			
3. Semester		60			
Vorbereitung und Planung	Möbelbau	5	Diverse Konstruktionen, Dreh- und Schliessbeschläge	1.2.1	VP 3.3
	Werkzeichnung interpretieren	5	Grundlagen Werkstoffliste Beschlägelliste	1.3.1 1.3.2	VP 3.6
	Werkzeichnung	25	CAD Grundlagen		VP 3.5 VP 5.1 Spez. Unterlagen
	Lern- und Arbeitstechnik	5	Lerndokumentation, Gruppenarbeit	1.4.2	Spez. Unterlagen
	Angewandtes Rechnen	20	Trigonometrie, Körper im Innenausbau, Stereometrie		AR 4
4. Semester		60			
Vorbereitung und Planung	Möbelbau und Beschläge	5	Diverse Konstruktionen, Bauanschlüsse, Möbel- und Schrankbeschläge	1.2.1	VP 3.3 VP 3.4 ÜK Montage
	Werkzeichnung	15	CAD Werkzeichnungen, diverse Schubladenauszüge	1.4.2	VP 3.5 VP 3.3
	Werkzeichnung interpretieren	10	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1	VP 3.6
	Betriebsmittel (Berechnungen)	10	Zerspanungslehre Zerspanung, Schnittgeschwindigkeit, Beschleunigung, Vorschub	1.5.1, 1.5.2, 1.5.3	HM 3.3 HM 3.6 AR 7
	Angewandtes Rechnen	20	Streckenteilung und Reissen Physik: Druck, Masse, Kraft, Arbeit und Leistung		AR 4.3 AR 3.1

3. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel	bin Ordner
5. Semester		50			
Herstellung und Montage	Zerspanungslehre, Produktionsmittel, Kraftquellen	20	Werkzeugkunde, Kraftquellen (Motoren), Zerspanungsfaktoren Einsatz und Pflege	1.5.1 1.5.2 1.5.3	HM 3.1
	Schleifmittel	10	Stationäre Maschinen Schleiftechnik	1.5.1, 1.5.2, 1.5.3	HM 3.8
	Metalle	10	Metalle, Metalloberflächen, Legierungen	2.5.1	HM 2.9
	Befestigungstechnik	10	Basiswissen zur Befestigungstechnik Montage Planen von Arbeitsabläufen	5.1.6 5.1.3	HM 5.2
6. Semester		40			
Herstellung und Montage	Oberflächenbehandlung	30	Oberflächenbehandlung u. Holzschutz	2.6.1, 2.6.3	HM 2.10
			Auftragstechniken	2.6.2, 2.6.5, 3.3.2	
			Absaugtechniken Farbsysteme Abfallbewirtschaftung	2.6.7, 3.3.3	
	Abnahme und Unterhalt	5	Abnahmeprotokolle Funktionskontrolle / Pflegehinweise	5.1.8	VP 5.3
Beschläge	5	Sicherheitsbeschläge	2.5.3	VP 3.3	
5. Semester		50			
Vorbereitung und Planung	Konstruktionen Innenausbau	10	Schiebtür-, Klappenkonstruktionen, Boden- und Wandkonstruktionen, Wandanschlüsse	1.2.1	VP 3.3 VP 3.4
			Werkzeichnung	10	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen
	Werkzeichnung interpretieren	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1	VP 3.6
	Angewandtes Rechnen Feuchtehaushalt Massivholz	25	Holzfeuchte Dichte und Rohdichte, Wassergehalt des Holzes Schwinden und Quellen		AR 5.1 AR 5.2 AR 5.3
6. Semester		60			
Vorbereitung und Planung	Skizzieren und Gestalten	15	Möbelperspektiven		
			Übersicht über die Möbelbauarten	1.2.2	VP 4.2
			Normen im Bereich Möbelbau Gestaltungsgrundlagen	1.1.3	VP 4.3
	Werkzeichnung	5	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen	1.2.3	VP 3.3 VP 3.4
	Massaufnahme	10	Grundlagen für die Massaufnahme Massaufnahme Bestandteil der Arbeitsvorbereitung	1.1.2	VP 4.4
	Werkzeichnung interpretieren	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1	VP 3.6
Kalkulation	25	Allgemeines zur Kalkulation Grundlagen der Vollkostenrechnung	1.4.1 1.4.3	AR 7	

4. Lehrjahr

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel	bin Ordner
7. Semester		40			
Herstellung und Montage	Glas	10	Glas im Innenausbau	2.2.2, 2.2.6, 2.2.7	HM 2.11
	Bauphysik	20	Wärmedämmung	5.2.1	HM 4.2
	Dichtstoffe und Bauanschlüsse		Schalldämmung Luftfeuchtigkeit	2.5.4 5.4.1	HM 4.3
CNC Maschinen	10	CNC Maschinen Kenntnisse	2.4.4	HM 3.7, Spez. Unterlagen	
8. Semester		50			
Herstellung und Montage	Dicht- und Dämmstoffe	20	Wärmedämmungen Feuchtedämmung	2.2.3 2.2.6, 2.2.7	HM 2.6 HM 4.2
	Weiterbildung	5	Lerndokumentation	1.4.2	Spez. Unterlagen
	Repetitionen	25			
7. Semester		60			
Vorbereitung und Planung	Werkzeichnung	10	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen	1.2.3	VP 4.1
	Werkzeichnung interpretieren	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1	VP 3.6
	Konstruktionen Innenausbau	10	Bodenkonstruktion und Wandkonstruktionen	1.2.1	VP 3.3 VP 3.4 VP 3.5
	Gestalten und Design	10	Kulturgeschichte Profil als Gestaltungsmittel	1.2.2	VP 4.1
	CNC Maschinen	15	CNC Maschinen programmieren	2.4.4	HM 3.7, Spez. Unterlagen
	Kalkulation	10	Auftrag und Abrechnung	1.4.1 1.4.3	AR 7
8. Semester		50			
Vorbereitung und Planung	Werkzeichnung	15	Anspruchsvolle Werkzeichnungen erstellen	1.2.3	VP 4.1
	Beschläge	5	Türen, Einbruchschutz Sicherheitsbeschläge	2.5.3	VP 3.4
	Werkzeichnung interpretieren	5	Vollständige Werkstoffliste	1.3.1	VP 3.6
	Repetitionen	25			



ALLGEMEINE GEWERBESCHULE BASEL

Vogelsangstrasse 15, Postfach, 4005 Basel

Telefon +41 61 695 61 11

Telefax +41 61 695 68 80

www.agsbs.ch | ags@bs.ch